

Kalliope-Verbund

**Brief von Walter Lübke an Franziska zu Reventlow,
06.06.1893-03.01.1894**

Lübke, Walter

Hamburg, 06.06.1893-03.01.1894

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Deutsche Reichspost
Postkarte



An

Louise Reventlow
per Ad. Gyon Dr. Flehn
Wandsbeck
hückerstr 166.



Wohnung
(Straße und Hausnummer)

293 a



Dear lady ! It was very fine yesterday,
to-morrow more ! I have won mountains of
gold ! I shall come to-morrow at five o'clock
and I shall be painted first then ^{Thursday (writing)} He shall speak
English as a truly English beef ! Your obliged W. L.

Deutsche Reichspost
Postkarte



An

Fräulein Jenny Reventlow



in

Neustadt Bismarck

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Holstenisches Haus. C. 154.

ff Cuba das Rezept !!



Wollen wir uns ein
Frühstück machen?

Matt! Matt!

Hopp Hopp!

Deutsche Reichspost
Postkarte



An

Fräulein Emmy Reventlow

in

Nordseebad Büsum

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Holstenisches Haus

C. 154.

Das tot K. bringt nicht ein



1. pant
2. Film
Korger
3. ??

Stem ist der Jannw-Monif alger-fugelt

10. Aug. 98



Gross Schnaps!

Der betrunkene
grosse Schnaps

ausgeführt
von
H. M. H.

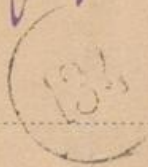


Deutsche Reichspost
Postkarte



An

Fräulein Fräulein p. Rasmussen



in

München

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Yperstrasse 66 II

9936

My dearest! Joyez presse' à mon coeur à cause de votre
unhappy letter! But it was beaucoup trop
short, vraiment! I have nur time for a carte
to-day, because is it very late (spät) déjà!
Tomorrow I shall ~~to~~ make twenty-three
~~besa~~ benche chez les Mitglieder of the
pauvre-collège. Ensserdem I shall work
very much and play the piano, and write
à the little wisky! and a great packet shall
I make for the little hopp-hopp-wisky! ~~At~~
To-day it rains the hole day, it is so dem-
bel, that I breime the gas the hole day in
my bureau; and the rain (regen) klatscht
of the glas-fenster before my zimmer,
and the wien run and patichen in the
streets in the water, and ~~but~~ Leda is very
triste in up her lager, and will not raus!
Adieu my little dear sweat whisky?
The great whisky



Deutsche Reichspost
Postkarte



An

Gräfin Emmy Raschke

in

München

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Gräfinstr. 66 IV

8931

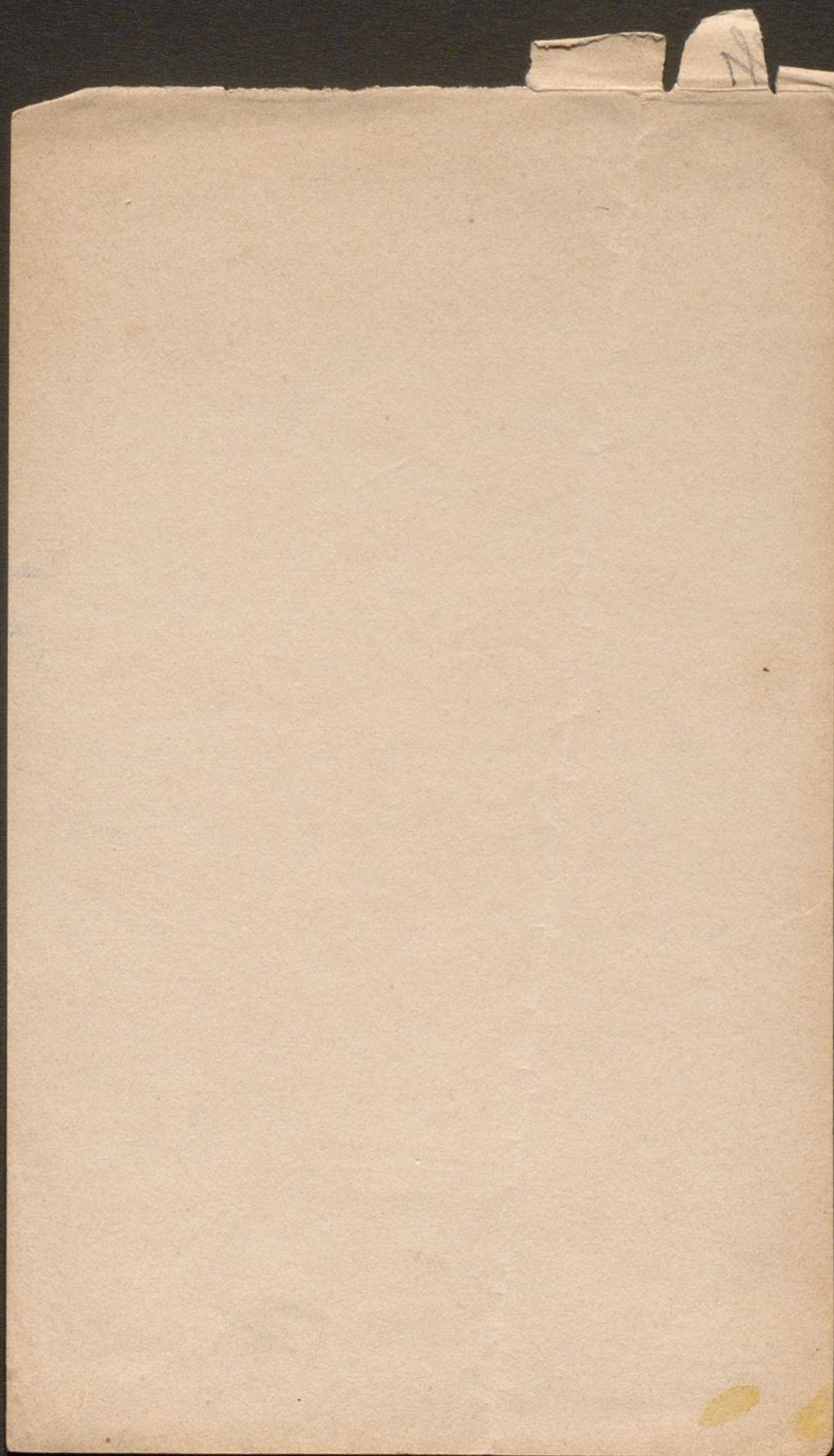


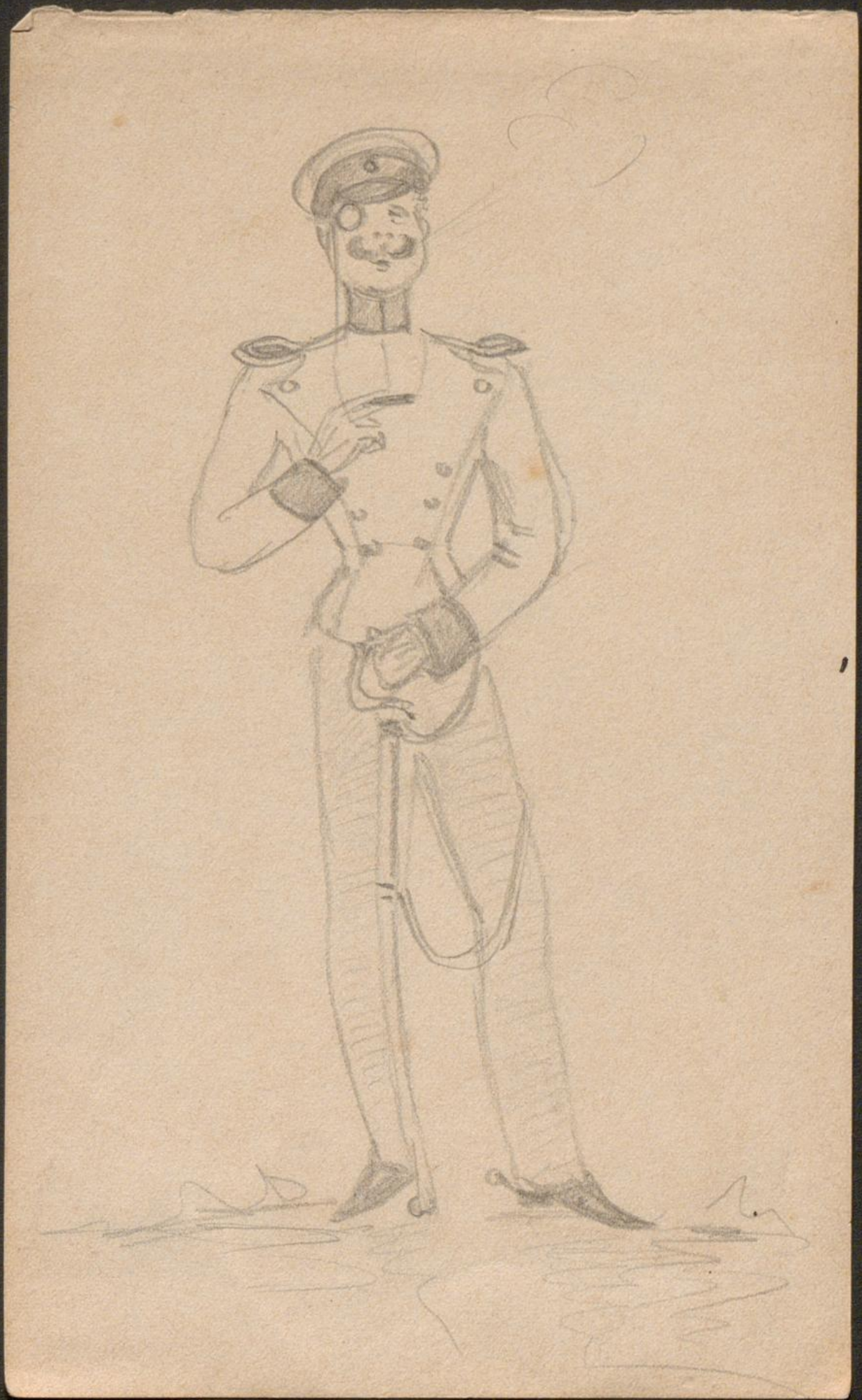
Heute wird noch viel geschrieben,
Morgen ist der Abend geschrieben.

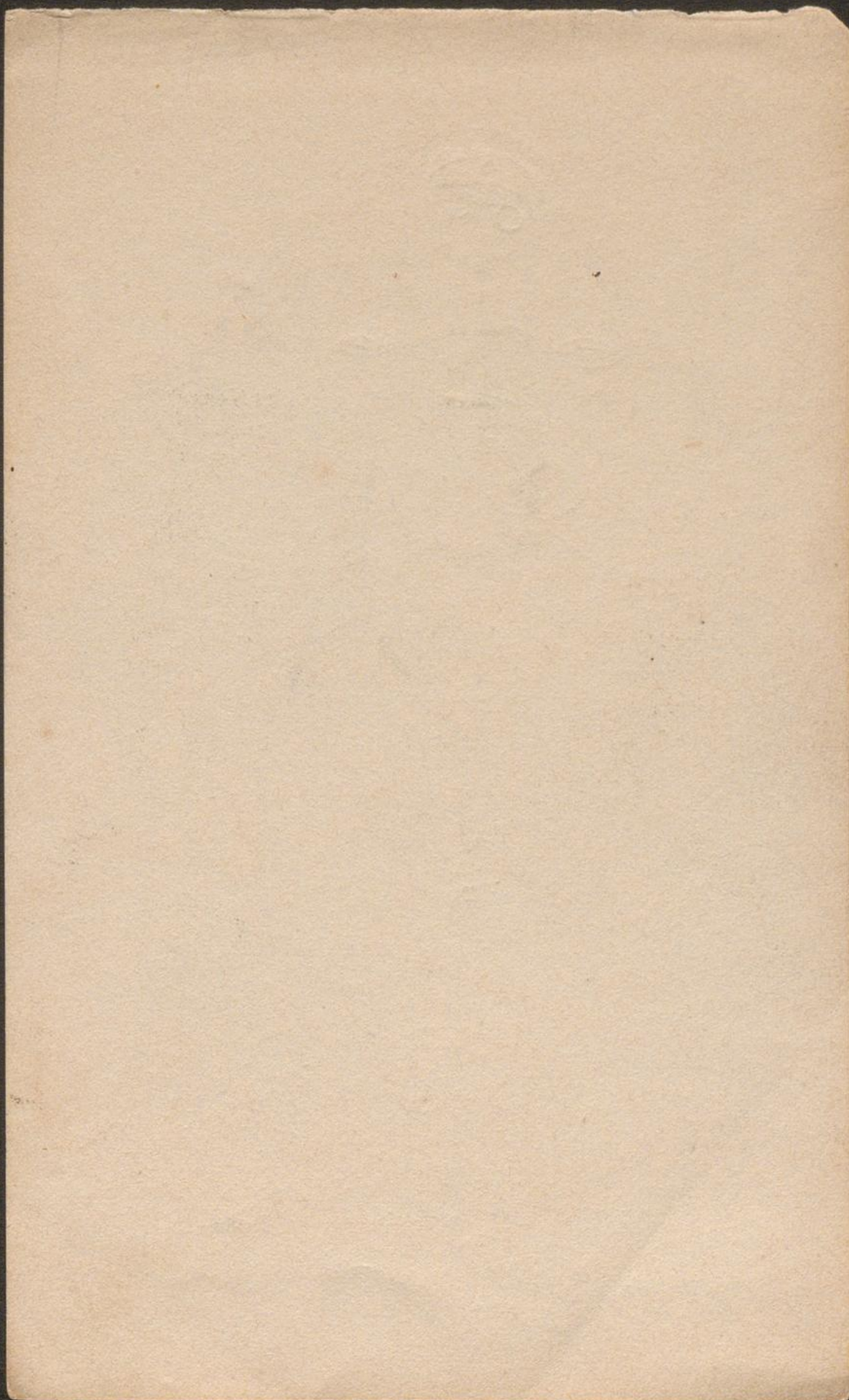
Grossknecht Walter



Louis Michel











Deutscher Sport.

Täglich erscheinende Zeitung.

Abonnements-Preis vierteljährlich:

In Berlin und bei der Post 6 Mk.
Bei directer Zusendung unter Streifenband 9 Mk.
Für das Ausland 10 Mk.
Einzelnummer 10 Pf.

Insertions-Preis:

Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pf.

Redaction und Expedition:

BERLIN NW. 7, Schadow-Strasse 8.

Telegramm-Adresse: Deutscher Sport Berlin.

Fernsprecher: Amt I. No. 7937.



Abonnements-Annahme:

Die Expedition des Blattes, sowie alle Postanstalten

Post-Zeitungs-Katalog: No. 1777.

Annoncen-Annahme:

Heinr. Eisler, Berlin SW., Leipziger Strasse 78.

Filialen:

Hamburg, Frankfurt a. M., Leipzig, Hannover,
Kiel, Altona, Rostock, Königsberg, Posen.

Organ für Pferdezucht und Rennsport in Deutschland.

No. 97.

Berlin, Montag, den 26. Juni 1893.

II. Jahrgang.

Abonnement
auf das 3. Vierteljahr

„Deutschen Sport“
täglich

nehmen alle Postanstalten entgegen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die
noch erscheinenden Juni-Nummern gegen Einsendung der
Post-Abonnements-Quittung unentgeltlich zugesandt.

Fortlaufende Preisaufgabe.

100 Mark für Angabe der Sieger zu Hamburg-Horn am 26. Juni.

Berechtigt zur Preishewerbung:

jeder Abonnent des „Deutschen Sport“.

(Der Einsendung ist die Abonnements-Quittung mit 10 Pf.
für Rückporto beizufügen.)

Rennbericht.

Rennen zu Hamburg-Horn.

Dritter Tag, Sonntag, den 25. Juni, Nachm. 3½ Uhr.
I. Marienthaler Rennen. Preis 3000 Mk. Dist. ca.
2000 Meter. (12 Unterschr.)

Hptm. v. Blottwitz's 3j. schw. St. Pulmetto v. Thurio
a. d. Glancour 55½ Kg. W. Smith 1
Gr. C. E. Reventlow's 3j. br. H. Nimbus 56 Kg. Rawlinson 2
K. Hpt-Gest. Graditz's 3j. br. St. Interbury 52½ Kg.
Ballantine 3
Hrn. H. Manske's 3j. br. H. Syndicus 54 Kg. H. Madden 4
Hrn. B. Naumann's 3j. F.-St. Vilette 53½ Kg. . . Barton 0
Mr. E. Tesque's 4j. br. W. Fetteresso 58½ Kg. . . Curtis 0
Trainer der Siegerin: W. Dean.

Tot.: 16:10. Platz: 62 und 71:50. Nach Kampf um
einen Hals gewonnen; zwei Längen weiter zurück Inter-
bury. — Werth: 3000 Mk., 460 Mk., 140 Mk.

II. Pokal vom Jahre 1886. Zulage 3000 Mk. Dist. ca.
950 Meter. (14 Unterschr.)

Verteidiger von 1892: Hr. W. Hiestrich.
Kgl. Hpt-Gest. Graditz's 3j. F.-St. Heinecke v. Chamant
a. d. Haselnuß 58½ Kg. Ballantine 1
Hrn. v. Lang-Puchhof's 3j. F.-St. Blumenlee 58½ Kg. Wyatt 2
Hrn. Ballwin's 4j. br. St. Lucy Gay 69 Kg. . . Wood 3
Hrn. v. Münchhausen's 3j. br. St. Georgia 58½ Kg.
W. Smith 4
Hrn. W. Hiestrich's 4j. br. H. Mars 67½ Kg. H. Madden 0
Hrn. J. Saloschin's 4j. F.-St. Iceland's Kate 66 Kg. Martin 0
Trainer der Siegerin: R. Waugh.

Tot.: 27:10. Platz: 97 und 411:50. Siegte sehr
sicher mit zwei Längen; vier Längen trennten die Zweite
von der Dritten. — Werth: Khrpr. und 3200 Mk., 900 Mk.

III. Gyldesteen-Rennen. Preis 1000 Mk. gegeben vom
Grafen Bernstorff-Gyldesteen. Handicap. Herren-Reiten.
Dist. 1400 Meter. (31 Unterschr., von denen 15 angien.)

Hrn. J. Saloschin's 3j. dbr. St. Legyes v. Hastings a. d.
Legyes 66½ Kg. Hr. v. Dewitz 1
Hrn. E. van Hoboken's 4j. F.-H. Strathfield 66 Kg.
Hr. A. v. Hoboken 2
Dr. Lenecke's 3j. br. St. Walfee 57 Kg. (tr. 58½ Kg.)
Mr. Teague 3
Capt. Joe's 3j. F.-H. Old Tom 56½ Kg. Lt. Frhr. v. Erlanger 4
Hrn. G. Pezzina's 4j. F.-St. Truch Trutsch 67 Kg.
Mr. F. Tipper 0
Trainer der Siegerin: A. Planter.

Tot.: 24:10. Platz: 83 und 225:50. Mit dreiviertel
Längen gewonnen; ein Kopf zwischen dem Zweiten und
der Dritten. — Werth: 1340 Mk., 240 Mk.

IV. Deutsches Derby. Preis 40.000 Mk. (32.000 Mk. vom
Hamburger Renn-Club und 8000 Mk. vom Union-Club).
Für Dreijährige. Dist. ca. 2500 Meter. (118 Unterschr.,
von denen 31 stehen blieben).

Kgl. Hpt-Gest. Graditz's F.-H. Gair v. Flageolet a. d.
Gehelnuß 58 Kg. Ballantine 1
Hptm. R. Spiekermann's br. H. Hardenberg v. Kieber a. d.
Blue Mountain 58 Kg. Bowman 1
Gen. A. v. Kodolitsch's F.-H. Lyber Kerl v. George
Frederick a. d. Lady Anglesey 58 Kg. . . P. Barrett 3
Dr. Lenecke's F.-H. Cremon v. Southampton a. d. Colberta
58 Kg. Wyatt 4
Frhrn. E. v. Fürstenberg's br. H. Athanas v. Pumper-
nickel a. d. Ränberbraut 58 Kg. . . . Sharpe 5
Frhrn. v. Münchhausen's br. St. Ise v. Sarahand a. d.
Little Sister 56½ Kg. W. Smith 6
Hrn. J. Saloschin's br. H. St. Marco v. Kieber a. d. Santa
Maria 58 Kg. Martin 7
Hrn. A. v. Pechy's F.-H. Crackshot v. Doncaster a. d.
Snapshot 58 Kg. H. Barker 8
Kgl. Hpt-Gest. Graditz's dbr. H. Pitz v. Weltmann a. d.
Pearlina 58 Kg. Moore 9
Frhrn. E. v. Fürstenberg's br. H. Alpinist v. Strozian
a. d. Antoinette 58 Kg. A. Elliot 0
Fürst Hohentlohe-Oehringen's F.-H. Romito v. Pumpernickel
a. d. Rhea Silvia 56 Kg. Rawlinson 0
Hrn. V. May's F.-St. La Capitana v. Hampton a. d. Lady
Gladys 56½ Kg. H. Madden 0
Trainer von Geier: R. Waugh.
Trainer von Hardenberg: G. Sear.

Tot.: 11:10 auf Geier, 175:10 auf Hardenberg; Platz:
88:50 auf Geier, 649:50 auf Hardenberg. Verschiedene
falsche Starts gingen voraus. Als dann die Flagge fiel,
setzte sich Pitz an die Spitze vor St. Marco, Athanas und
Crackshot, gefolgt von der hart pullenden La Capitana,
hierauf die übrigen mit Romito und Cremon zuletzt. An
den Tribünen kamen die Pferde ohne Aenderung vorbei,
und verunglückte sich die Pärchen-Avie derselben, wo
Athanas vor Pitz und St. Marco die Führung übernahm.
Noch ehe die Horner Ecke erreicht war, fiel Pitz zurück, und
ebenso vermochte Alpinist bereits mit den Pferden nicht mehr
zu leben, von denen Hardenberg als erster in den Einlauf bog.
Der hier von Romito behinderte Geier erhielt erst nach
einiger Zeit freie Fahrt und lief nunmehr mit Hardenberg
ein grossartiges Rennen nach Hause, das schliesslich im
Ziele unentschieden blieb. Zwei Längen hinter dem Pärchen
endete Lieber Kerl, anderthalb Längen vor Cremon. Fünfter
wurde Athanas, sechste Ise. Dann kam St. Marco und
Crackshot. — Werth: Khrpr. und 29.600 Mk. jedem der
beiden Ersten, 600 Mk. dem Dritten.

V. Jentelider Rennen. Preis 2000 Mk. Dist. ca. 2400 Meter.
(8 Unterschr., davon 1 mit Dopp. Rang.)

Hrn. A. v. Pechy's 4j. F.-H. Tulas (1000 Mk.) v. Craig
Millar a. d. Tulas 47 Kg. Wallace 1
Lt. G. v. Schierstaedt's 5j. F.-H. Cherry Brandy (2500 Mk.)
58½ Kg. Wyatt 2

Mr. Charles' 5j. F.-H. St. Raphael (2500 Mk.) 58½ Kg.
Bowman 3
Hrn. Ehrlich's 6j. br. H. Eucalyptus (1000 Mk.) 50 Kg.
Wilton 0
Hrn. F. Walther's 4j. br. St. Omit (4000 Mk.) 63½ Kg.
(tr. 68½ Kg.) Bes. 0
Trainer des Siegers: H. Milne.

Tot.: 20:10. Platz: 75 und 113:50. Mit vier Längen
gewonnen; sechs Längen zwischen dem Zweiten und
Dritten. Tulas wurde für 3050 Mk. von Lt. v. Eynard
gefordert. — Werth: 2800 Mk.

VI. Handicap. Preis 5000 Mk. Dist. 2000 Meter.
(35 Unterschr., von denen 23 angien.)

Hrn. J. Saloschin's 3j. br. H. Quidator v. Filibuster a. d.
Queensland 53½ Kg. Martin 1
Hrn. C. v. Lang's 4j. br. St. Herponce 57½ Kg. . . Wyatt 2
Fürst Hohentlohe-Oehringen's 4j. F.-H. Ais 53 Kg.
Rawlinson 3
Lt. G. v. Schierstaedt's 4j. dbr. St. Minx 59 Kg. W. Smith 4
Hrn. S. del Ranco's a. br. H. Ceasario 68 Kg. . . Collier 0
Hrn. R. Handel's 4j. F.-St. Pygode 52½ Kg. . . Fischer 0
Hrn. Olaf's 4j. schw. H. Heathfield 60 Kg. . . Sharpe 0
Mr. B. Gore's 6j. schw. W. Moldenstone 55 Kg. Curtis 0
Mr. G. Long sen's 5j. F.-W. Husbandman 50 Kg. Barton 0
Trainer des Siegers: A. Planter.

Tot.: 23:10. Platz: 100 und 224:50. Siegte mit
dreiviertel Längen; ein Kopf zwischen der Zweiten und
dem Dritten; ebensoweit zurück Minx, eine halbe Länge
vor Ceasario, vierte. — Werth: 6400 Mk., 800 Mk., 300 Mk.

VII. Orcaidian-Jagd-Rennen. Preis 3500 Mk. Herren-Reiten.
Dist. ca. 4500 Meter. (17 Unterschr.)

Rittm. v. Heyden-Linden's a. br. W. Orcaidian v. Amber-
gris a. d. Wingrave Lass 82 Kg. Bes. 1
Mr. Ipso's a. Sch.-St. Galleria 75 Kg. . Lt. Gr. Spoonce 2
Mr. C. Thompson's 5j. br. W. Daffodil 78 Kg. . . Bes. 3
Trainer des Siegers: Gericks.

Tot.: 18:10. Sehr sicher mit einer Länge gewonnen;
zehn Längen weiter zurück Daffodil. — Werth: 2500 Mk.,
500 Mk., 200 Mk.

Mittheilungen.

Der Derby-Jubiläums-Ehrenpreis. Um der Bedeutung
des fünfundzwanzigsten Derby's, wie es gestern auf dem
historischen Boden der Wandseker Bahn zur Entscheidung
gelangte, verstärkten Ausdruck zu verleihen, hatte der
Hamburger Renn-Club in seiner bekannten Munificenz dem
Besitzer des siegreichen Pferdes einen reichen Ehrenpreis
ausgesetzt. Derselbe besteht in einer prachtvollen, schwer-
silbernen Jardiniere mit vergoldetem Einsatz. Das in
ovaler Form und statlichen Dimensionen angeführte
Prunkstück ist reliefartig mit getriebenen Blumen-Arbesken
verziert und trug auf der Vorderseite die Inschrift:

„Der Hamburger Renn-Club
dem Sieger im 25. Derby zu Hamburg
am 25. Juni 1893.“

An die Möglichkeit eines toten Rennens war bei Aus-
setzung dieser Ehrengabe nicht gedacht worden, und um
nun den beiden Siegern gerecht zu werden, ist der Vor-
stand des Renn-Clubs in anerkennenswerther Weise noch
einen Schritt weiter gegangen und hat einen zweiten
Ehrenpreis genau in der Ausstattung des ersten aufzulegen
lassen, doch wird natürlich die Inschrift bei beiden, auch
bei dem zuerst angefertigten, eine dem Ausgang e-
ntsprechende werden.

Winke für Hamburg-Horn.

Vierter Tag, Montag, den 26. Juni.

Peter-Handicap: Gennaro — Höllestein.
Steinbecker-Rennen: Flasco — Legyetz.
Renard-Rennen: Dorn — Athanas.
Hammonia-Hürden-Rennen: Rolf — Sennor.
Grosses Hamburger Jagd-Rennen: Funny Face — Orcadian.

Quästor's Gewicht im heutigen Peter-Handicap erhöht sich durch seinen gestrigen Erfolg auf 554 Kilo.

29.600 Mark betrug der Werth im Deutschen Derby für jeden der beiden zuerst eingekommenen Pferde, Geier und Hardenberg.

Freiherr von Grewald, der Leiter von Harzburg, wehnte dem gestrigen Erfolge von Hardenberg im Deutschen Derby persönlich bei.

Graditz hat gestern seinen dritten Erfolg im Deutschen Derby errungen. Vor Geier wurden die schwarz-weißen Farben 1891 durch Peter, 1886 durch Potrinus zum Siege getragen.

Die Nachnennungen für die beiden heutigen Rennen mit Verkaufsbedingungen, Herrn Lau's Tricksey für das Steinbecker, Herrn Harms' Glossary für das Hammonia-Hürden-Rennen, befinden sich im Programm auf der vierten Seite.

Von Blue Mountain, der Mutter des Derby-dead hunter Hardenberg, befindet sich in dem diesjährigen Jahrlings-Lot des Harzburger Gestüts kein Product, da die Stute von Kieber 1892 stirbt geblieben, nachdem sie das Jahr vorher verlor hatte.

Das Deutsche Derby ist während seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens 14mal in Deutschland verblieben, 10mal bei uns nach Oesterreich-Ungarn, während es einmal, 1881 durch Baron Joel-Brockdorff's Caesar, von einem deutschen Bannstall heimgetragen wurde.

Hardenberg ist der dritte Harzburger, der das Deutsche Derby gewinnt; aber bis 1874 muss man zurückgehen, ehe man in der Siegerliste auf einen Vertreter der braunschweigischen Zuchtstätte trifft, für welche zwei weitere Jahre zuvor Hymenaeus den Sieg errang.

Zum Deutschen Derby hat der Harzburger Renn-Club in diesem Jahre, abgesehen von den als Preis von vornherein ausgesetzten 32.000 Mark — 8000 Mark stentert der Union-Club bei — noch 2000 Mark zulegen müssen, damit die für den Sieger, das zweite und dritte Pferd in Höhe von 61.000 Mark garantierte Preissumme erreicht wird.

Geier hat für seinen gestrigen Erfolg im Deutschen Derby 5 Kilo mehr zu tragen, so dass sich sein Gewicht in der heutigen Hauptprüfung auf der Flachbahn, dem Renard-Rennen, auf 584 Kilo erhöht. Es ist so gut wie ausgeschlossen, dass der Graditzer an dem heutigen Rennen theilnimmt, für welches Hardenberg ein Engagement überhaupt nicht besass.

Orcadian hat für seinen gestrigen Sieg im heutigen Grossen Hamburger Jagd-Rennen nochmals 2 Kilo mehr, im ganzen also 834 Kilo, zu tragen. Das Extragewicht des Heydenschen Wallachs hat nunmehr die stattliche Höhe von 74 Kilo erreicht, und es ist nur gut, dass heute das Grosse Jagd-Rennen zur Entscheidung kommt, sonst würde der brave Wallach vielleicht noch weitere fünf Pfund sich verdienen.

Von Hamburg-Horn wird sich nach Beendigung der heutigen Rennen ein grosser Theil der Pferde, ohne erst nach Hoppegarten zurückkehren, direct nach Hannover begeben, um ihre Engagements während des dreitägigen Meetings auf der Bult zu erfüllen, das am Sonnabend seinen Anfang nimmt. Von den Graditzern sind u. a. Geier und Nalubo in die nahe bevorstehenden Ereignisse einzugreifen aussersehen, und zwar dürfte der Derby-Sieger im von Leipziger-Bennen am Sonnabend, der Dritte aus dem Hamburger Critorium im Harzburger-Bennen Tags darauf starten. Das Grosse für Hannover bestimmten Pferde wird wahrscheinlich Horn im Laufe des Mittwoch verlassen.

Distanz des Deutschen Derbys. Als das Norddeutsche Derby begründet wurde, führte dasselbe über eine viertel deutsche Meile (1875 Meter), eine Distanz, die auch noch 1870 und 1871 massgebend war. Erst 1872 wurde die Entfernung auf eine dritte Meile erhöht (2540 Meter) und ebenfalls 1873 so gehalten. Erst 1874 verschwand die Meilen-Bezeichnung aus der Proposition, und es traten statt dessen 2500 Meter, die bis 1876 blieben. 1877 wurde an Stelle dessen die als Normaldistanz der Derbies geltenden 3400 Meter gesetzt, jedoch bereits im nächsten Jahre auf 2600 Meter erhöht, die nun bis 1883 dem Rennen zu Grunde lagen. Von 1885 indess kehrte man zu den 2500 Meter zurück, und es ist bei dieser Distanz, deren Normierung in gewisser Beziehung auch der Anlage der Derby-Bahn-Rechnung trägt, bis zum heutigen Tage geblieben.

Todte Rennen hat das Deutsche Derby in dem Zeitraum seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens viermal gebracht. Zuerst passirten 1872 Hymenaeus und Seemann, allerdings hinter Primas, der distancirt wurde, gleichzeitig das Ziel. Dann blieb 1875 die Prüfung zwischen den beiden Oesterreichern Palmyra und Schindler unentschieden; 1882 liefen, Traubenberg und Taurus ihr dankwürdiges Rennen, das allerdings zu einem Entscheidungslauf führte, während ein solcher diesmal nicht stattfand.

Wie Fehler in der Fachpresse entstehen und sich fort-pflanzen. In den vielfachen, für das Derby aufgestellten Starterlisten wurde einmal versehentlich von uns auch der Name des Graditzer Kesteln genannt, woraus bald darauf die „Sport-Welt“ in einer Vorbesprechung am letzten Freitag Veranlassung nimmt, eine Unterstützung der Chances Geier's darin zu erblicken, dass Kesteln dem Graditzer Crack als Paacemacher im Rennen dienen würde. Auch die „Sportliche Rundschau“ führt gütlich vom letzten Sonntag's Bericht als wahrscheinlichen Starter im Derby auf. Kesteln besass aber überhaupt kein Engagement im Deutschen Derby. Mit Anführung dieser immerhin interessant kometischen Thatsachen sei gleichzeitig unser eigenes gemachtes Versehen angegeben und Besserung in Zukunft gelobt. Hoffen wir ein Gleiches bei den Anderen!

In den Rennen, welche heute zur Entscheidung gelangen, waren im Vorjahre die nachstehenden Pferde unter den bemerkten Reitern erfolgreich: Vergleichs-Handicap: Capt. Jo's F-St. Armada v. Flöbster a. d. Alhambra 50 Kg. (Hawkinson), Peter-Handicap: Fhrn. E. v. Fürstenberg's 33 br. St. Santaella v. Kieber a. d. Rambla 49½ Kg. (Lemmer), Verkaufs-Rennen (in diesem Jahre Steinbecker-Rennen): Fhrn. Killisch v. Horn's a. F. H. Blücher v. Grimston a. d. Nixe 62 Kg. (Sharpe), Renard-Rennen: Fhrn. Ed. v. Oppenheim's 33 F. H. Pöhlgen v. Manchester a. d. Maria 51½ Kg. (Sharpe), Trust-Handicap: Gr. Bernstorff-Gyldensteen's 33 F. H. Gilbert v. Flagolet a. d. Giroda 47 Kg. (Olley), Hammonia-Hürden-Rennen: Lt. Gr. Sierstorff's 33 schwr. B. Jochen v. Incalire a. d. Henriette 70½ Kg. (Salter) und Grosse Hamburger Jagd-Rennen: Rittm. v. Heyden-Linden's 33 F. W. Dick Webster v. Silurian a. d. Miss Webster 71 Kg. (Beitzler).

Der Pokal, den gestern der Kgl. Haupt-Gestüts Graditz Helmsch gewann, gelangt seit dem Jahre 1875 in Hamburg zur Entscheidung. In diesem Jahre, als das Rennen so lauten wurde, gewann dasselbe Dr. O. Markwald's Lulu, die Mutter von Actress und Präsident Ex. und zwölf Monate darauf trug den Ehrenpreis der in Hoppegarten zu Zuchtzwecken Verwendung findende Bandis im Besitze der Fhrn. O. Seavenius heim. Noch durch ein anderes, berühmter gewordenes Pferd wurden die Farben dieses deutschen Sportsman zum Siege getragen, 1879 durch Newurina, die Mutter des unvergleichlichen Donovan. Am häufigsten aber war der Stall des Grafen H. Henckell sen. in dieser kurzen Concurrerz neigreich, welche nicht weniger als fünf Mal an Vertreter von blau-weiß lief, 1877 mit Camille, 1878 mit Little Digby, 1883 mit Albion, 1885 mit Sita Aaron und 1888 mit Kirslyne. Zweimal gewann den Pokal dasselbe Pferd, Fhrn. Oehlschläger's Räuberhauptmann (1887 und 1889), sowie Capt. Jo's Ocean (1890 und 1891). Interessant ist, dass Graditz den Ehrenpreis in diesem Jahre überhaupt zum ersten Mal helmsutragen vermochte.

Werthe im Deutschen Derby. Einen Beweis für den Aufschwung, den das Deutsche Derby in den fünfundzwanzig Jahren seines Bestehens genommen, giebt eine Gegenüberstellung der Werthe in dieser vornehmsten deutschen Zuchtprüfung. So betrug der Werth des Rennens, als Fhrn. U. v. Oertzen's Investment im Gründungsjahre siegreich war, nur 1875 Reichsthaler, steigerte sich dann das Jahr darauf auf 2200 Thaler, um 1871 infolge der geringen Nennungen auf 2050 Thaler zurückzugehen. Einen bedeutenden Aufschwung brachte das Jahr 1872, das überdies durch seinen Verlauf dankwürdig, da der als erster einge-kommene Primas der Graten Joh. Renard wegen unritztener Stange distancirt wurde, während Fhrn. U. v. Oertzen's Hymenaeus und der Leipziger Renn-Gesellschaft Seemann dahinter todtes Rennen liefen, und ersterer für den Preis, der 6475 Thaler betrug, über die Bahn ging. In gleicher Höhe hielt sich der Werth des Rennens 1875, wo Graf Joh. Renard mit Amalie von Edelreich seinen zweiten Erfolg errang. Dann begann 1874 die Mark-Ecknung, und 1875 Stücker der neuen Währung wurden dem Harzburger Paul für seinen überraschenden Sieg gutgeschrieben. In stetiger Steigerung befindet sich sodann der Werth, wie aus nachstehendem Verzeichnisse hervorgeht. Er betrug: 1876: 22.650 Mk., 1878: 23.475 Mk., 1877: 25.900 Mk., 1878: 27.100 Mk., 1879: 28.400 Mk. Das Jahr 1880 brachte einen kleinen Rückgang mit 25.500 Mk., doch hob sich der Werth 1881 bereits auf 29.600 Mk., ging 1882

auf 28.900 Mk. zurück, um dann zwölf Monate später erheblich, auf 30.000 Mk., 1884 sogar auf 32.000 Mk., zu steigen. Von 1885 bis 1889 blieb ungefähr dieser Status mit bezw. 29.400 Mk., 30.900 Mk., 30.200 Mk., 28.800 Mk. und 25.700 Mk. Einen bemerkenswerthen Aufschwung brachte 1890, wo Dalberg seinem glücklichen Besitzer 37.200 Mk. einbrachte, ein Werth, der 1891 auf 53.300 Mk. zurückging. Den höchsten Werth erreichte das Derby im Vorjahre mit den 61.000 Mk., die Espar gewann, da in diesem Jahre nur die garantierte Preishöhe erreicht wurde.

La Capitana's Transport von Hoppegarten nach Hamburg hat wieder einmal berechtigten Grund zur Erhebung einer Klage gegen die Einrichtungen auf unseren deutschen Eisenbahnen gegeben, wie sie früher leider an der Tagesordnung waren, in letzter Zeit aber, wie wir erst in einer unserer letzten Nummern anerkennend hervorhoben, seltener zu werden beginnt. Die May'sche Stute wurde in Hoppegarten am Freitag Nachmittag verladen und trotzdem die Weiterbeförderung in Lichtenberg, dank der zuvorkommenden Intervention des Hoppegartener Stationsvorstehers, ohne Verzögerung vor sich ging, trat der unerhörte Fall ein, dass die Stute erst am Sonnabend Abend um sechs Uhr auf dem Berliner Bahnhof in Hamburg eintraf, von wo aus sie nach etwa einstädtigem Fussmarsch ihr Quartier in Horn erreichte. Nicht nur jedem Sachverständigen muss es klar sein, auch ein Laie kann keinen Zweifel darüber hegen, dass eine solche Reise sehr dazu angethan ist, die Chancen eines Pferdes für ein am nächsten Tage zu laufendes anstrengendes Rennen bedeutend zu beeinträchtigen, und umso mehr kann es auch in der Intention der massgebenden Behörden im preussischen Eisenbahn-Verkehr liegen, dass Vollblutpferde von so immensen Werthe, wie es ein aussichtsreicher Derby-Candidat ist, eine solche Behandlung während des Transports erfahren.

Voraussichtliche Starter in den Haupt-Rennen des heutigen Schlusstages zu Hamburg.

Renard-Rennen.

Preis 10.000 Mk. Distanz 2000 Meter.

Hptm. v. Blottwitz's 33. schwr. St. Palmetto v.	
Thurio a. d. Glamour 51½ Kg.	W. Smith.
Fhrn. E. v. Fürstenberg's 33. br. H. Athanas	
v. Pampersnickel a. d. Räuberhauptmann 51½ Kg.	
Fhrn. v. Münchhausen's 33. br. St. Georgia v.	
Chamant a. d. Minar 51 Kg.	
Fhrn. Ed. v. Oppenheim's 43. br. H. Dorn v.	
Chamant a. d. H. Dorn v. Oppenheim's 43. br. H. Dorn v.	
Fhrn. J. Saloschin's 33. br. H. St. Moor v. Kieber	
a. d. Santa Maria 53 Kg.	Martin.

Grosses Hamburger Jagd-Rennen.

Preis 10.000 Mk. Handicap. Distanz 5600 Meter.

Alt. u. Gew. Reiter.	
Lt. v. Renard's Funny Face	6 32½ Kg. Bes.
Rittm. v. Heyden-Linden's Orcadian a. 83½	Bes.
Fhrn. Mack's Paul Fry	a. 80 - Mr. Tippler.
Mr. C. Thompson's Harlow	a. 70 - Bes.
Lt. Fhrn. v. Fritsch's Seventy Five 5 74	- Mr. Gore.
Mr. Chinner's Fix	a. 73 - Lt. v. Clavé.
Fhrn. B. Haniel's Dunkelmann	a. 69 -
Lt. Fhrn. v. Kap-herr's Wild Duck a. 67	- Bes.
Fhrn. Fleischel's Moonraker	a. 63 -

Vom fünfundzwanzigsten Derby in Deutschland.

Das Derby des Jahres 1893 ist entschieden, entschieden zu Gunsten der deutschen Zucht, allerdings unter Umständen, die einen Sieg nachbarlicher Farben von vornherein so gut wie ausgeschlossen erscheinen liessen. Dennoch erfüllt uns der Triumph der inländischen Zucht in der werthvollsten unserer klassischen Prüfungen mit freudigem Jubel, haben wir doch wahrlich oft genug gerade im Derby fühlen müssen, wie viel uns auf züchterischem Gebiete zu thun übrig bleiben sollte. Mit besonders markanter Schrift aber müssen die Namen von Geier und Hardenberg in die ehernen Gedenktafel, auf der die Namen aller der Matadore auf Horner Boden sich verzeichnet finden, eingegraben werden, denn die beiden gestrigen Triumphtatoren sind Jubiläumssieger, und ihr Name schliesst ein Vierteljahrhundert inhaltsschwerer Tarfgeschichte.

Sowohl es die beschränkte Zeit gestattet und soweit es sich ermöglichen liess, auf telegraphischem Wege die Geschehnisse des gestrigen Hamburger Tages heute schon zu Papier zu bringen, sei in flüchtigen Strichen dieses 1893er Derby geschildert.

Die Witterung schien anfangs wenig versprechend sich anzulassen. Kühl schon an den Tagen vorher, gingen am Sonntag Vormittag leichte Regengüsse nieder, die von kalten Winden begleitet, besonders

unangenehm fühlbar wurden, und es sah fast aus, als wolle der Himmel auch während der Rennen die graue Färbung beibehalten. Doch die Götter schienen sich bewusst, dass hier ein Fest in Scene ging, an dem man Antheil nahm an allen Ecken und Enden unseres Vaterlandes, wo Interesse für Zucht- und Rennbetrieb Wurzel gefasst hat; denn der Himmel klärte sich nach und nach wieder auf und zeigte dem historischen Vorgange auf dem Horner Moor ein freundlicheres Gesicht. Ohne ein erhöhtes Interesse zu erregen, liefen die drei vor dem Derby auf dem Programm stehenden Rennen vom Stapel, so dass wir uns ein Hingehen auf den Verlauf derselben bis morgen vorbehalten können. Als jedoch Leggero als Siegerin des Gyldeasten-Rennens zurückgeworfen worden war, kam erhöhtes Leben in die Massen der anwesenden Turffreunde. Man drängte nach den Wiesen und den Sattelboxen, wo die einzelnen Klümpen fertig gemacht wurden, und bildete um jeden derselben kleinere oder grössere Gruppen, kritische Blicke auf diese vornehmen Vertreter des Jahres 1890 werfend und nochmals deren Chancen discutirend. Die meisten dieser Dreijährigen hatte die Öffentlichkeit bereits gesehen, nur von La Capitana kannte man bisher nichts bezüglich ihrer Dreijährigen-Form. Die Stute sprang für den zur Unthätigkeit verdammten Königswinter in die Bresche, und es gab sich der Prospektstall der leisen Hoffnung hin, dass die Tochter der Lady Gladys vielleicht in die Fussstapfen Dalberg's treten könne. Am späten Sonabend Nachmittag mit der Stallgefährtin Wonnentraum und mit Maddenstow nach einer unverhältnissmässig langen Reise in Horn eingetroffen, machte die Stute dennoch einen sehr vorteilhaften Eindruck, wenn man auch im Interesse ihres Besitzers hätte wünschen können, dass das Derby vierzehn Tage später erst gelaufen werden würde; denn nicht ganz auf der Höhe der Condition befand sich La Capitana zum Unterschied von ihren Gegnern, die durchweg die Merkmale schärfer, für ein Derby eben noch geeigneter aufwiesen. Die Ansichten über die Chancen der verschiedenen Streiter waren vielleicht vorher nie so getheilt, wie gerade in der Stunde der Entscheidung. Man stand allerdings in der Mehrheit immer noch zu dem Union-Sieger, der, in blühender Gesundheit und Kraft, auch hier wieder den Gegenstand allgemeiner Bewunderung bildete. Aber auch der Anhang von Ilse war in den letzten Tagen merklich gewachsen. An dieser Stute gab es nichts zu tadeln und zu mäkeln. Sie sah aus, als sollte die hohe Zuversicht, welche Besitzer, Trainer und Jockey ihrem Laufen entgegenbrachten, sich erfüllen, und eine dritte Partei scharte sich um den Träger der Herdräger-Farben, um Athanas, den Dritten hinter Geler in der Union, eingedenk der Thatsache, dass der Pumpernickel-Sprosse damals an den Nachwehen eines leichten Hustens zu leiden hatte, am Derbytage aber in einer Verfassung sich befand, wie sie herzustellen es der Kunst Johnson's nur möglich gewesen. Und wieder Andere standen zu Crackshot, an der Spitze sein eigener Trainer, der in übergrössen Sanguinismus von seinem Hengste die sensationelle Leistung eines Derbysieges erhoffte, ja selbst Lieber Kerl zählte eine kleine Schaar von Anhängern, wahrscheinlich unter dem im Laufe der Jahre erzeugten Eindruck, dass unsere Freunde im Nachbarlande nur einen ihrer Dreijährigen zu satteln brauchen, um das „blaue Band“ Deutschlands über die Grenze zu führen. Nur verhältnissmässig wenig Anhänger fand Hardenberg, denn man hielt es für übergrössen Optimismus, dass sein Trainer der festen Meinung war, mit seinem Hengste das Derby zu gewinnen. Für Sear galt der Grosse Preis von Berlin als richtiges Rennen, und mit dieser Leistung als Grundlage hielt er Hardenberg mehr als jeden anderen berechtigt, das höchste Ziel zu erstreben und zu erreichen. Und voll und ganz erfüllte der Kießer-Sprosse die hohen Erwartungen seines Besitzers und seines Lehrmeisters. Denn nicht die Anhänger von Ilse, auch nicht die Partei von Athanas und von Romito sollten ihre

Wünsche in Erfüllung gehen sehen. Aus dem Ringen um die höchste Ehre und den höchsten Preis gingen Grier und Hardenberg in heissem Kampfe siegreich hervor, und nicht vermochte der Richter im Ziele die beiden Gegner des Grossen Preises von einander zu trennen.

Unmöglich ist es, in kurzen Zügen den auf die nervenschütternde Aufregung folgenden Jubel und die Begeisterung zu schildern, welche Platz griff, als die beiden Sieger das Ziel passirt hatten, und doppelt waren die Glückwünsche, die auf Oberlandstallmeister Graf Lehndorff, Trainer Waugh und Jockey Ballantine auf der einen Seite, auf Hauptm. Spickermann, Trainer Sear und Bowman sich ergossen. Man gratulirte sich selbst an dem Erfolge der deutschen Zucht, die zwei so tüchtige Kämpen hervorbringen im Stande, und man war sich einig, dass verwerflich für alle Zeiten Klagen sein müssen, welche über die Inferiorität deutscher Pferde zu erheben man leider sich angewöhnt hatte. Bezüglich der anderen Ereignisse des Tages diene der kurze telegraphische Bericht zur vorläufigen Information, erwähnt sei noch, dass Alles, was Zucht und Rennsport im Vaterlande vertritt, Zeuge des grossen Ereignisses gewesen und dass auch Oesterreich-Ungarn durch einzelne Repräsentanten repräsentiert war, obwohl das nachbarliche Element nicht so stark wie in früheren Jahren vertreten erschien.

Ein Verzeichniss der Sieger und placirten Pferde innerhalb der fünfundsiebenzig Jahre mag einen gedrängten Ueberblick von der Geschichte dieser vornehmsten, die Thätigkeit des Hamburger Renn-Clubs illustrirenden Vollblut-Prüfung geben:

Sieger und placirte Pferde im Deutschen Derby zu Hamburg seit seiner Begründung.

Jahr	Platz	Pferd	Trainer	Jockey
1863	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Kgl. Hpt-Gest. Grätz's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1870	1.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i> v. Grignon u. d. Lagerdamm	E. Madden	1
	2.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i> v. Grignon u. d. Lagerdamm	Little	2
	3.	Barl. Renn-Gesellschaft's F.H. <i>Stalder</i> v. Grignon u. d. Lagerdamm	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1876	1.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i> v. Grignon u. d. Lagerdamm	E. Madden	1
	2.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i> v. Grignon u. d. Lagerdamm	Little	2
	3.	Barl. Renn-Gesellschaft's F.H. <i>Stalder</i> v. Grignon u. d. Lagerdamm	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1882	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1887	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1893	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		

Jahr	Platz	Pferd	Trainer	Jockey
1884	1.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	1
	2.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	2
	3.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1885	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1886	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1887	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1888	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1889	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1890	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1891	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		
1892	1.	Hrn. U. v. Oertzen's F.H. <i>Imperial</i> v. King of Diamonds u. d. Golden Pheasant	Little	1
	2.	Gr. d. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	E. Fick	2
	3.	Hrn. J. Rosenthal's F.H. <i>Stalder</i>	Hayes	3
		Mit einer halben Länge gewonnen. Fünf Hefen.		

Nachstehend lassen wir noch die genaue Abstammung der beiden Derby-Sieger folgen:

Pferd	Abstammung
Orlando	Trinquet
Cavatina	Trinquet
Planet	Trinquet
Stute von Alice Bray	Trinquet
Constance	Trinquet
Lanterne	Trinquet
Compiegne	Trinquet
Contesse	Trinquet
Araucaria	Trinquet
Pocahontas	Trinquet
Wild Dayrell	Trinquet
Stute von	Trinquet
King Tom	Trinquet
Burning Heather	Trinquet
Ion	Trinquet
Wild Dayrell	Trinquet
Stute von	Trinquet
Kelat	Trinquet
Rataphan	Trinquet
Pocahontas	Trinquet
Birdcatcher	Trinquet
Manganese	Trinquet
Moonebean	Trinquet
Humphrey Clarke	Trinquet
Stute von	Trinquet
Pantaloon	Trinquet
Clarissa	Trinquet
Stute von	Trinquet
Touchstone	Trinquet
Orlando	Trinquet
Vulture	Trinquet
Stute von	Trinquet
Moodkee	Trinquet

PROGRAMM für die Rennen zu Hamburg-Horn.

Montag, den 26. Juni, Nachm. 3^{1/2} Uhr.

Preis 2000 Mk. Für Zweijährige. Vergleichs-Handicap.
sieh durch seinen gewöhnlichen Gewicht: Publication: 25. Juni, Abends 9 Uhr. Dist. 950 Meter. (13 Unterschr.)

Tot.-Progr.-No.	Alter	Kg.	Bestitzer
1	4	63	Fr. J. Saloschin.
2	4	61	Gr. L. Henckel.
3	4	61	Gr. W. Hiestrich.
4	4	59	Capt. Joß.
5	4	45	Gen. A. v. K. d. Hof.
6	4	58	Hr. v. Lang-Puchhof.
7	4	54	Hr. H. Maack.
8	4	54	Hr. R. Naumann.
9	4	54	Hr. Oluf.
10	4	54	Frhr. Ed. v. Oppenheim.
11	4	52	Hr. J. Saloschin.
12	4	52	Hr. J. Saloschin.
13	4	52	Hr. J. Saloschin.

II. Peter-Handicap.

Graditzer Gestütspreis 8000 Mk. Dist. 1400 Meter. (47 Unterschr., von denen 23 angen.)

Tot.-Progr.-No.	Alter	Kg.	Bestitzer
1	4	63	Fr. J. Saloschin.
2	4	61	Gr. L. Henckel.
3	4	61	Gr. W. Hiestrich.
4	4	59	Capt. Joß.
5	4	45	Gen. A. v. K. d. Hof.
6	4	58	Hr. v. Lang-Puchhof.
7	4	54	Hr. H. Maack.
8	4	54	Hr. R. Naumann.
9	4	54	Hr. Oluf.
10	4	54	Frhr. Ed. v. Oppenheim.
11	4	52	Hr. J. Saloschin.
12	4	52	Hr. J. Saloschin.
13	4	52	Hr. J. Saloschin.
14	4	52	Hr. J. Saloschin.
15	4	52	Hr. J. Saloschin.
16	4	52	Hr. J. Saloschin.
17	4	52	Hr. J. Saloschin.
18	4	52	Hr. J. Saloschin.
19	4	52	Hr. J. Saloschin.
20	4	52	Hr. J. Saloschin.
21	4	52	Hr. J. Saloschin.
22	4	52	Hr. J. Saloschin.
23	4	52	Hr. J. Saloschin.

III. Steinbecker Rennen.

Preis 1500 Mk. Dist. 950 Meter. (6 Unterschr., davon 1 mit dopp. Reug.)

Tot.-Progr.-No.	Alter	Kg.	Bestitzer
1	4	57	Lt. v. Eynard.
2	4	59	Hr. E. van Hoboken.
3	4	39	Hr. W. Moesinger.
4	4	58	Capt. Russell.
5	4	59	Hr. J. Saloschin.

Mit dopp. Reug. wurde nachgegangen:
6. Tricksey (1800 Mk.) br. St. (bl. u. w. quergestr., bl. K.) a. 60; Hr. J. Lau.
Wahrscheinlicher Sieger: Fiasco — Legyezo.

IV. Renard-Rennen.

Preis 10 000 Mk. Dist. 2000 Meter. (26 Unterschr.)

Tot.-Progr.-No.	Alter	Kg.	Bestitzer
1	4	52	Kgl. Hpt.-Gest. Graditz.
2	4	58	Gr. L. Henckel.
3	4	52	Gr. L. Henckel.
4	4	51	Hr. v. May.
5	4	51	Hr. v. May.
6	4	51	Hr. v. May.
7	4	51	Hr. v. May.
8	4	51	Hr. v. May.
9	4	51	Hr. v. May.
10	4	51	Hr. v. May.
11	4	51	Hr. v. May.
12	4	51	Hr. v. May.
13	4	51	Hr. v. May.
14	4	51	Hr. v. May.
15	4	51	Hr. v. May.
16	4	51	Hr. v. May.
17	4	51	Hr. v. May.
18	4	51	Hr. v. May.
19	4	51	Hr. v. May.
20	4	51	Hr. v. May.
21	4	51	Hr. v. May.
22	4	51	Hr. v. May.
23	4	51	Hr. v. May.
24	4	51	Hr. v. May.
25	4	51	Hr. v. May.
26	4	51	Hr. v. May.

IV. Renard-Rennen. (Fortsetzung.)

Tot.-Progr.-No.	Alter	Kg.	Bestitzer
20	4	62	Frhr. Ed. v. Oppenheim.
21	4	61	Frhr. Ed. v. Oppenheim.
22	4	61	Frhr. Ed. v. Oppenheim.
23	4	52	Hr. A. v. Pechy.
24	4	53	Hr. J. Saloschin.
25	4	51	Gr. A. Sierstorff.
26	4	52	Bar. S. Uechtritz.

Wahrscheinlicher Sieger: Dorn — Athanas.

V. Trost-Handicap.

Preis 2000 Mk. Gewichts-Publication: vor Ablauf des Renard-Rennens. Dist. 1800 Meter. (28 Unterschr.)

Tot.-Progr.-No.	Alter	Kg.	Bestitzer
1	4	58	Hr. S. d. Banco.
2	4	58	Hr. S. d. Banco.
3	4	58	Hr. S. d. Banco.
4	4	58	Hr. S. d. Banco.
5	4	58	Hr. S. d. Banco.
6	4	58	Hr. S. d. Banco.
7	4	58	Hr. S. d. Banco.
8	4	58	Hr. S. d. Banco.
9	4	58	Hr. S. d. Banco.
10	4	58	Hr. S. d. Banco.
11	4	58	Hr. S. d. Banco.
12	4	58	Hr. S. d. Banco.
13	4	58	Hr. S. d. Banco.
14	4	58	Hr. S. d. Banco.
15	4	58	Hr. S. d. Banco.
16	4	58	Hr. S. d. Banco.
17	4	58	Hr. S. d. Banco.
18	4	58	Hr. S. d. Banco.
19	4	58	Hr. S. d. Banco.
20	4	58	Hr. S. d. Banco.
21	4	58	Hr. S. d. Banco.
22	4	58	Hr. S. d. Banco.
23	4	58	Hr. S. d. Banco.
24	4	58	Hr. S. d. Banco.
25	4	58	Hr. S. d. Banco.
26	4	58	Hr. S. d. Banco.
27	4	58	Hr. S. d. Banco.
28	4	58	Hr. S. d. Banco.

Reug. für: Vorsicht.

VI. Hammonia-Hürden-Rennen.

Preis 2000 Mk. Dist. 2400 Meter. (16 Unterschr., davon 1 mit dopp. Reug.)

Tot.-Progr.-No.	Alter	Kg.	Bestitzer
1	4	70	Hr. Albert.
2	4	67	Lt. v. Eynard.
3	4	64	Mr. John.
4	4	64	Lt. Frhr. v. Kap-herr.
5	4	64	Hr. J. Lau.
6	4	63	Hr. B. Naumann.
7	4	63	Mr. Neville.
8	4	63	Hr. H. Rüppel.
9	4	63	Hr. E. v. Schrad.
10	4	63	Lt. v. Eynard.
11	4	63	Lt. v. Eynard.
12	4	63	Lt. v. Eynard.
13	4	63	Lt. v. Eynard.
14	4	63	Lt. v. Eynard.
15	4	63	Lt. v. Eynard.
16	4	63	Lt. v. Eynard.

Mit dopp. Reug. wurde nachgegangen:
16. Glossary (3000 Mk.) br. St. (br., gelbe Aermel, rothe K.) a. 76 Hr. J. Burns.
Wahrscheinlicher Sieger: Rolf — Sennor.

VII. Grosses Hamburger Jagd-Rennen.

Preis 10 000 Mk. Herren-Reiten. Handicap. Dist. 5000 Meter. (52 Unterschr., von denen 15 angen.)

Tot.-Progr.-No.	Alter	Kg.	Bestitzer
1	4	82	Lt. v. Eynard (17. Ul.)
2	4	80	Hr. Mack.
3	4	81	Hr. B. Suermont.
4	4	76	Mr. Ch. Thompson.
5	4	83	Rittm. v. Heyden-Linden (13. Ul.)
6	4	74	Lt. Frhr. v. Fritsch.
7	4	76	Rittm. v. Gossler.
8	4	73	Mr. Chinner.
9	4	70	Hr. B. Haniel.
10	4	69	Lt. v. Arnim (18. Ul.)
11	4	68	Lt. Frhr. v. Kap-herr (13. Ul.)
12	4	68	Lt. v. d. Knesebeck (10. Hst.)
13	4	63	Hr. Fielschel.

Wahrscheinlicher Sieger: Funny Face — Orcadian.

Verlag und verantwortlich für die Redaction: Georg Ehlers in Berlin.

Druck der Union-Druckerei C. Borgmann in Berlin.